

Violine, Gitarre und südländischer Charme

Das Duo Ambrosius war am Samstag zu Gast bei den Spenger Kulturtagen.

Spenge (tenta). Im stilvollen Ambiente der Werburger Scheune war am Samstagabend im Rahmen der etablierten „Spenger Kulturtag“ (10. Auflage) das Duo Ambrosius zu erleben. Auf dem Programm standen unter anderem Werke von Paganini und Pablo de Sarasate, die für ihre oft abenteuerliche Virtuosität berüchtigt sind.

Wer an diesem Abend deshalb ein virtuoses Schaulaufen der beiden Musiker erwartet hatte, wurde von Katrin Ambrosius und Thomas Etschmann allerdings schnell eines Besseren belehrt: Die beiden erfahrenen Musiker ha-



„Musikantisches Miteinander“ vom Feinsten demonstrierten am Samstagabend Violonistin Katrin Ambrosius-Baldus und Gitarrist Thomas Etschmann.

Foto: Philipp Tenta

ben es nicht nötig, ihre instrumentale Perfektion zu demonstrieren – stattdessen stellen sie ihre Technik ganz in den Dienst der ausgewählten Musik. So gestaltete sich etwa Manuel de Fallas erste „Danza Española“ nicht zum virtuosens Bravourstück, sondern wurde zu einem musikalisch vorgetragenen, emotionalen Erlebnis.

Italienische, spanische und südamerikanische Komponisten sollten an diesem Abend aufgeführt werden – so durften auch Astor Piazzolla und Enrique Granados nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war der Bossa Nova „Felici-

de“ von Antonio C. Jobim für Sologitarre.

Die beiden Musiker, Violonistin Katrin Ambrosius-Baldus und Gitarrist Thomas Etschmann, sind perfekt aufeinander eingespielt, bei ihnen steht das musikalische Miteinander stets vor der eigenen interpretatorischen Herausforderung.

Eine ganz besondere Entdeckung gab es zum Auftakt des Konzerts: Mit einer charmananten, aber auch musikalisch anspruchsvollen „Suite galante“ war ein Werk von Hermann Ambrosius zu hören, dem Großvater der Violonistin.

Musikalische Grüße aus dem Süden

Duo eröffnet 10. Kulturtage

Von Jutta Brandtmann

SPENGE (WB). Eins hatten alle Werke des Eröffnungskonzerts der 10. Spenger Kulturtage gemeinsam: Sie brachten sonnige Atmosphäre in den herbstlichen Abend. „Musica aus dem Süden“ nannte das „Ambrosius Duo“ sein facettenreiches Programm in der Werburgscheune. Katrin Ambrosius-Baldus (Violine) und Thomas Etschmann (Gitarre) begeisterten das Publikum mit ihrem virtuoson Spiel.

Katrin Ambrosius-Baldus wurde die Leidenschaft zur Musik in die Wiege gelegt. Ihr Großvater Hermann Ambrosius (1897 bis 1983) war ein namhafter Komponist.

Die „Suite galante“ von Hermann Ambrosius eröffnete denn auch das Programm. Mit der „Danza española no.1“ in der Fassung von Fritz Kreisler bewies das Duo, dass es alle virtuoson Anforderungen spielerisch bewältigt. Beide Musiker sind mehrfach bei internationalen Wettbewer-

ben ausgezeichnet worden.

Besonders begeistert feierte das Publikum die „Carmen“-Fantasie nach Bizet, die das Duo bearbeitet hat. Bei einer Bossa nova des Brasilianers Antonio C. Jobim glänzte Thomas Etschmann als Solist. Beeindruckende Einblicke in die Geschichte des Tangos beendeten das Programm. Mit zwei Stücken des legendären argentinischen Komponisten Astor Piazzolla endete ein mitreißender Konzertabend.



Katrin Ambrosius-Baldus und Thomas Etschmann eröffneten die 10. Kulturtage. Foto: Jutta Brandtmann